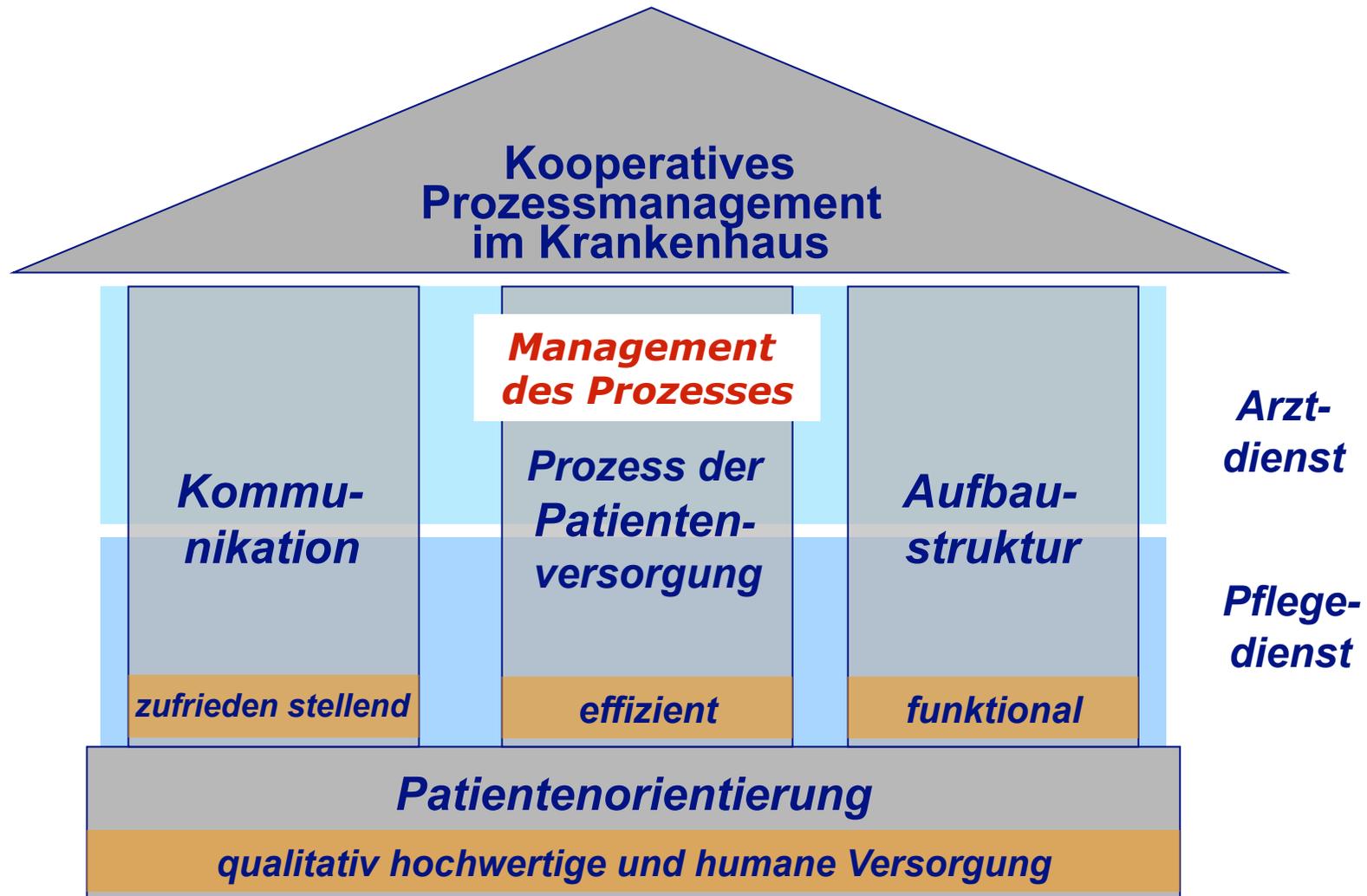


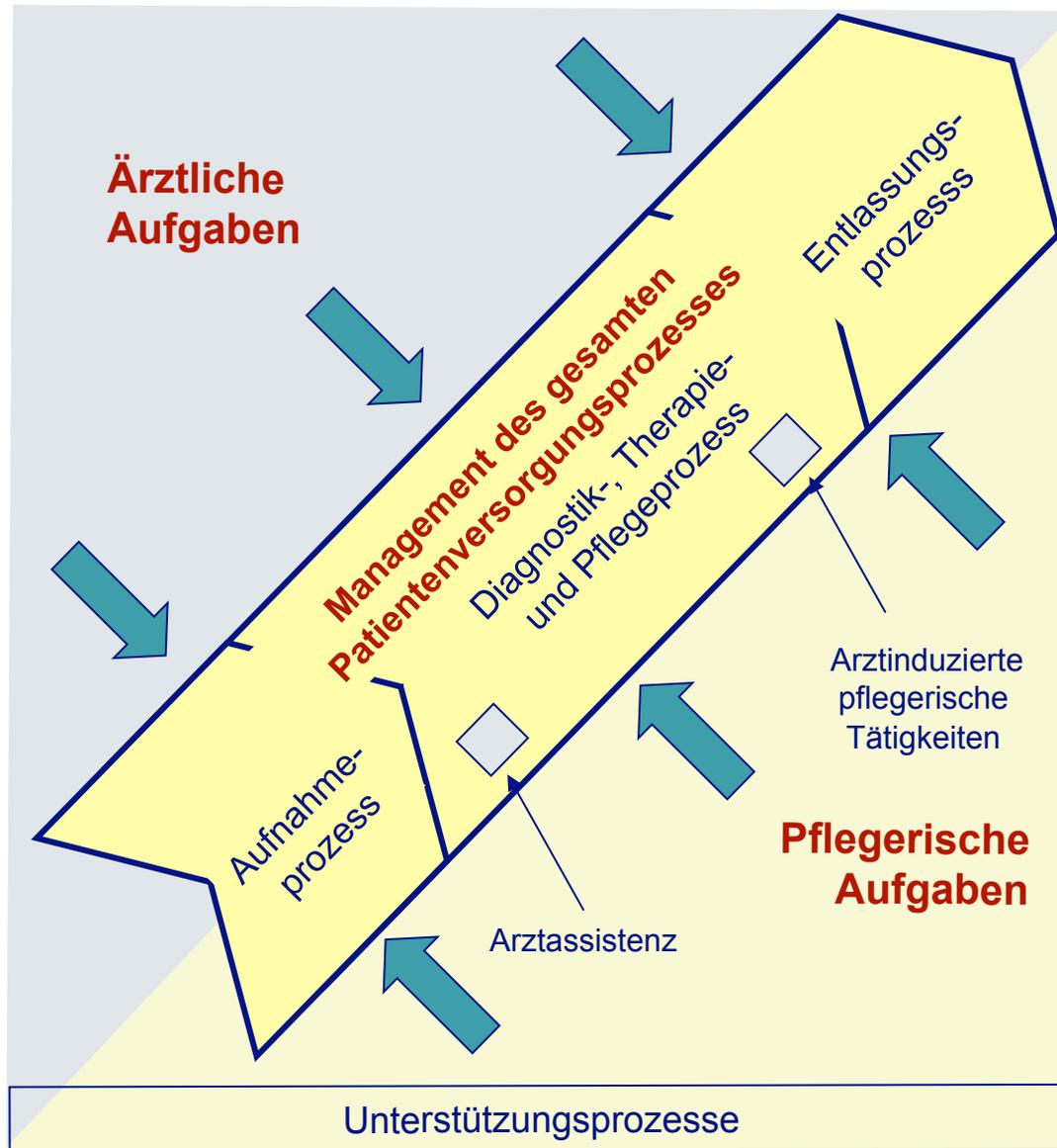
## ***Kooperatives Prozessmanagement Kurzinformation über wesentliche Elemente des Konzepts und die Vorgehensweise in KoPM<sup>®</sup>-Projekten***

*Die folgenden Charts sollen eine komprimierte , an Graphiken orientierte Kurzdarstellung des KoPM<sup>®</sup>-Konzepts geben. Ein Einführungstext ist auf unseren Internet-Seiten ([www.kopm-zentrum.de](http://www.kopm-zentrum.de)) als pdf-Dokument erhältlich. – Ausführliche Informationen zu dem Konzept finden sich in unserer Veröffentlichung (Dahlgard, Knut; Stratmeyer, Peter: Handbuch Kooperatives Prozessmanagement im Krankenhaus. 8 Themenbände, Neuwied 2008)*

*Stand der Angaben: Mail 2009*

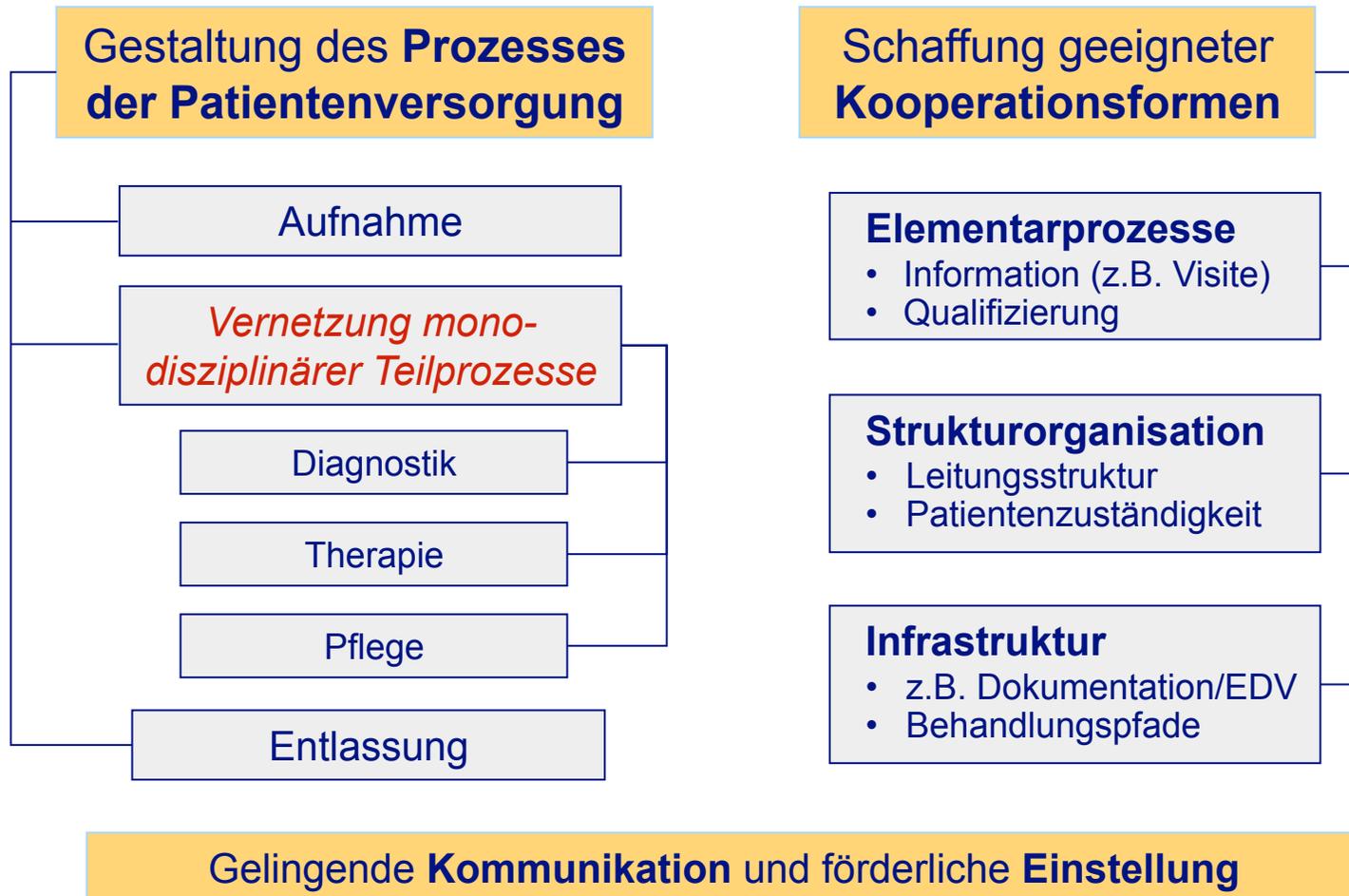
# Aktionsfelder und Zielkriterien des KoPM<sup>®</sup>-Ansatzes



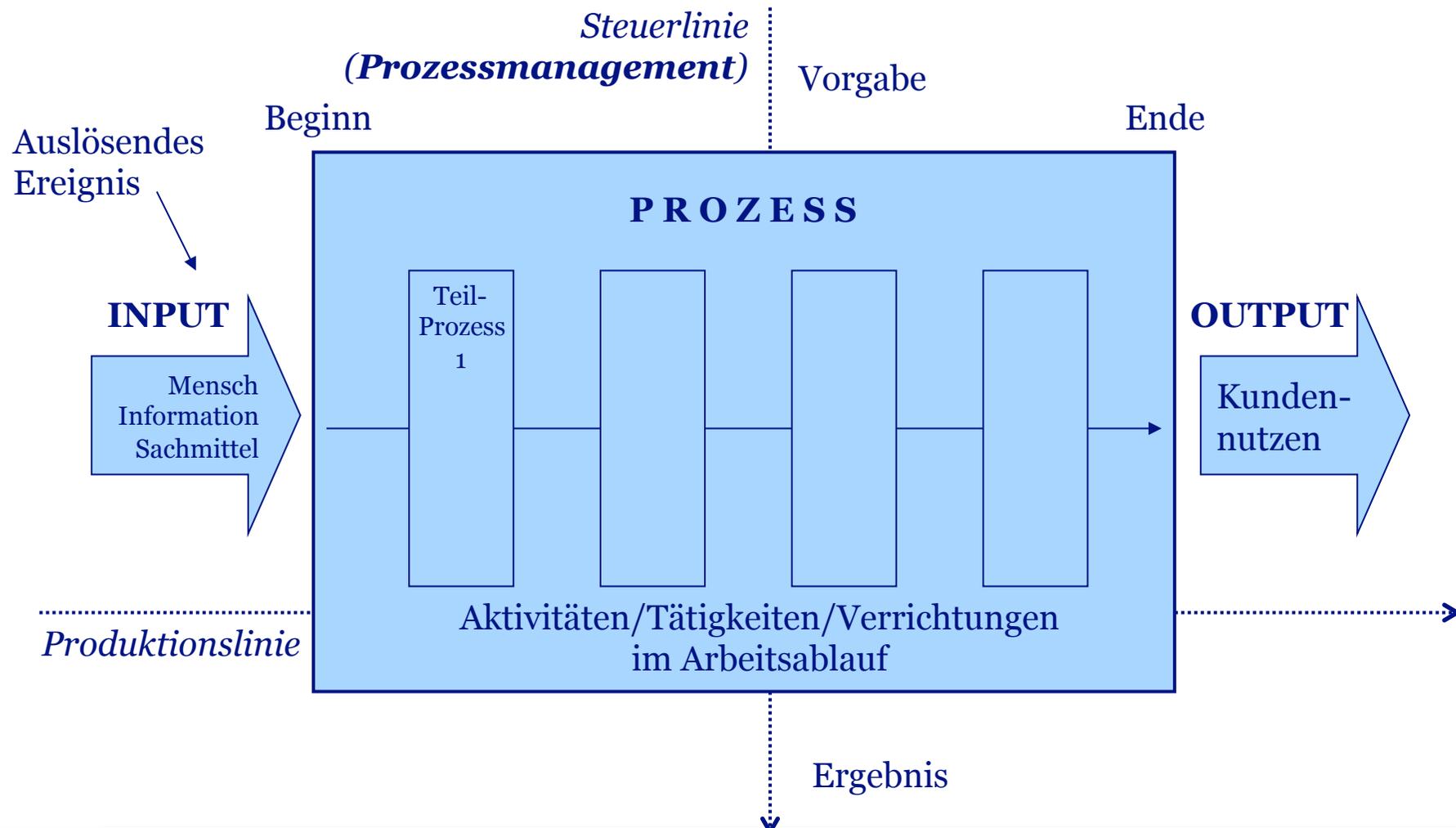


## **Organisation des Behandlungsprozesses**

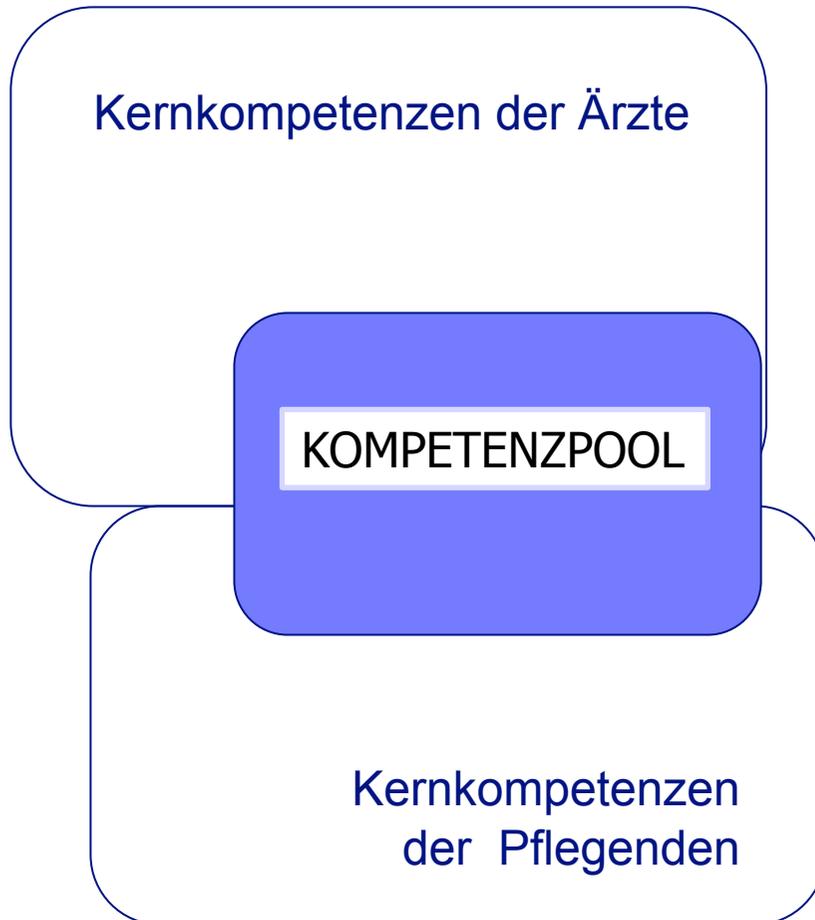
## Ansatzpunkte für Interventionen



# Prinzipskizze Prozessmodell

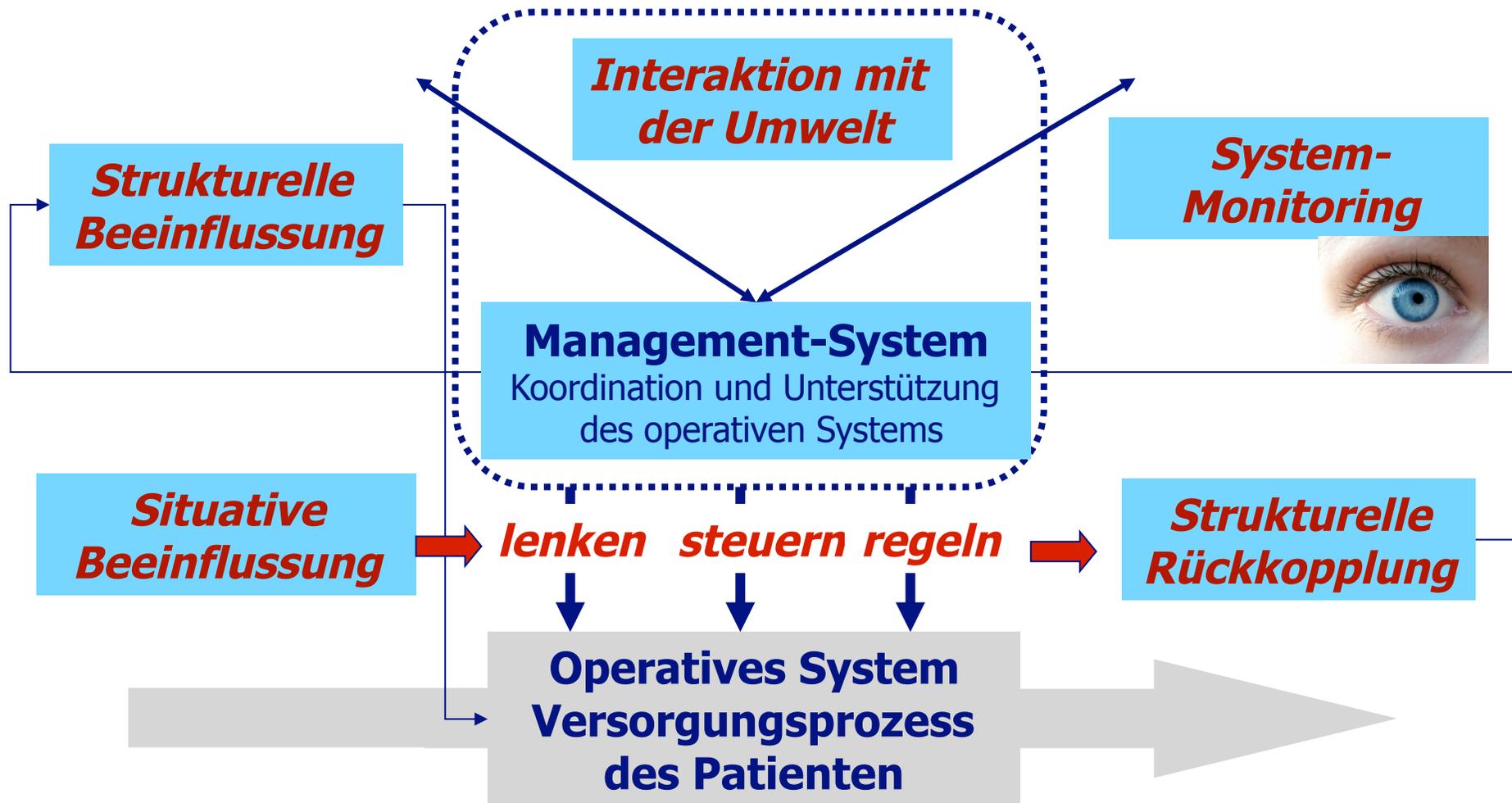


## ***Kompetenzpool als Nahtstelle der Kooperation***



- **Kompetenzpool** als Feld überschneidender Kompetenzen
- **Flexibilitätsgewinn** für Prozesse
- **Qualifizierungspotenzial** für Beteiligte
- **Kundenorientierung** als Botschaft

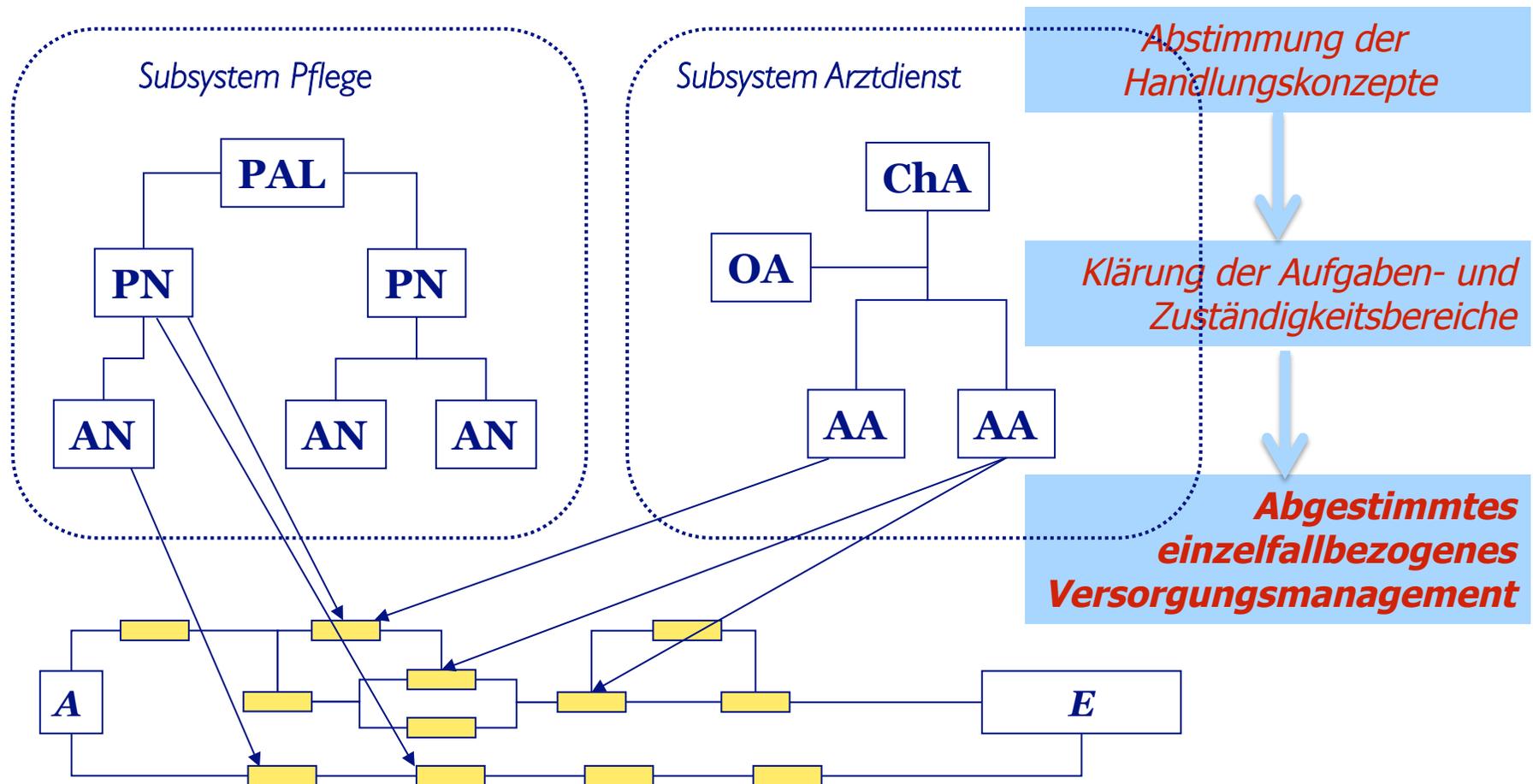
# Fünf Prozessmanagement-Hauptfunktionen



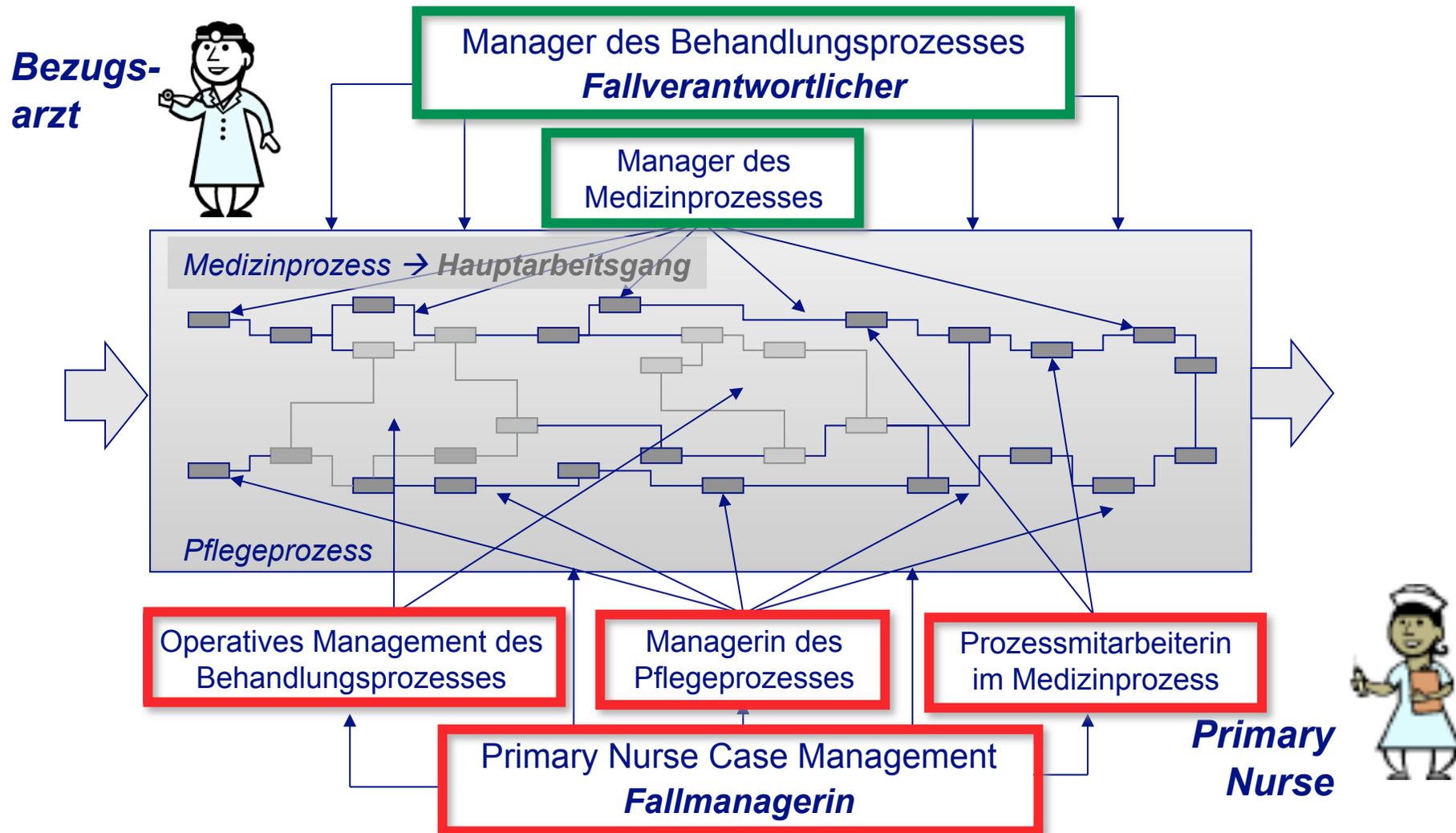
## ***Voraussetzung: Übertragung von Prozessmanagementverantwortung auf Pflegende***

- Entscheidungs- und Handlungsspielräume
  - Zeitliche Disposition
  - Situative Variation
  - Koordination zu vernünftigen Arbeitsbündeln und Prozessketten
  - Prozessinnovationen
- Vermeiden von Prozessschnittstellen (Rückführung der Arbeitsteilung)
- Plausibilitätskontrolle von Anordnungen
- Berechtigung zur Auskunftserteilung
- Verhandlungsmandat
- Leistungsversprechen
- Rechenschaftsverpflichtung

# Grundsätze des kooperativen Zusammenwirkens der Systeme Arztdienst und Pflegedienst im Versorgungsprozess

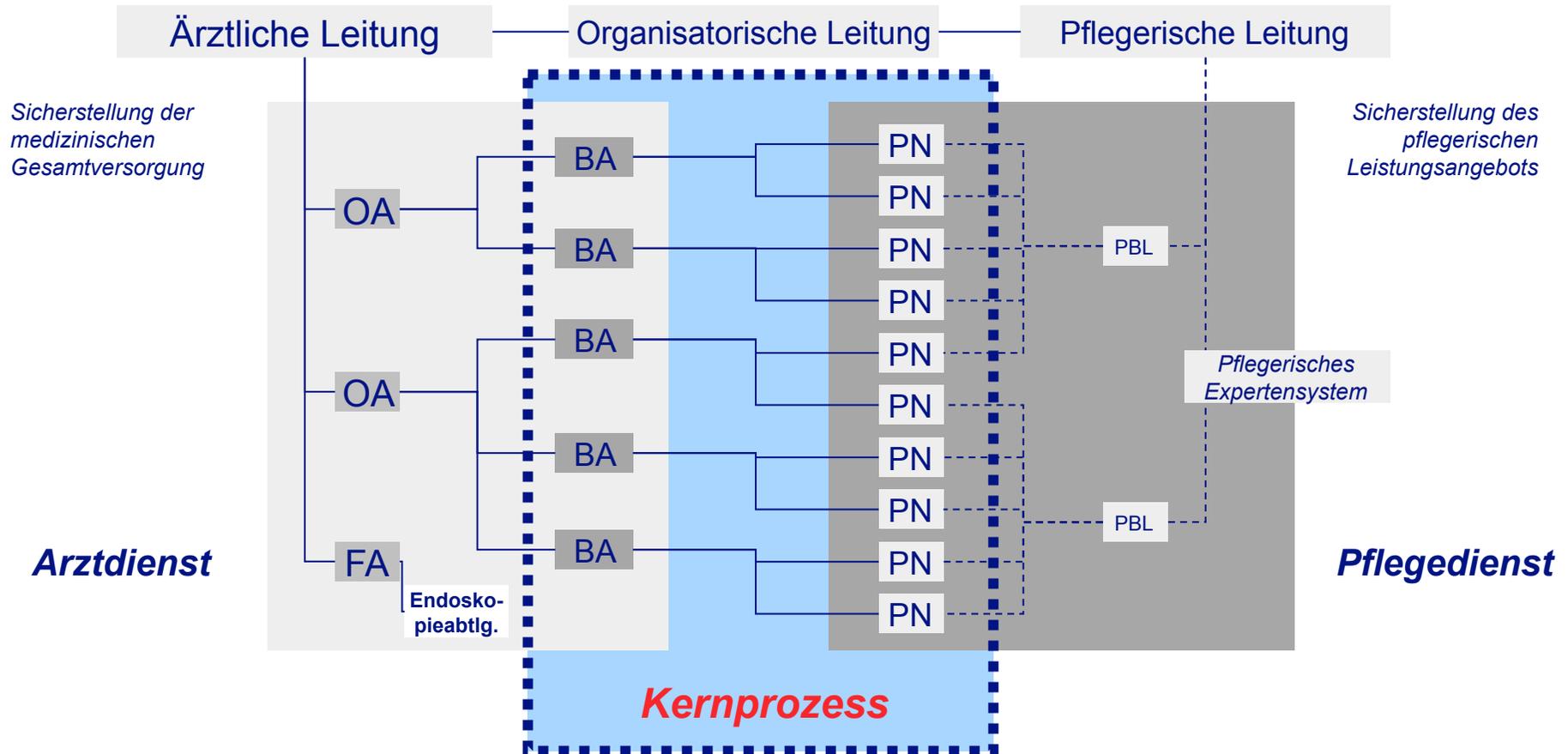


# Kooperatives Arrangement Arzt-Pflege





# Leistungs- und Strukturorganisation Arzt- und Pflegedienst auf Zentrums- bzw. Abteilungsebene



OA = Oberarzt    BA = Bezugsarzt    PN = primary nurse    FA = Funktionsarzt    PBL = Pflegebereichsleitung

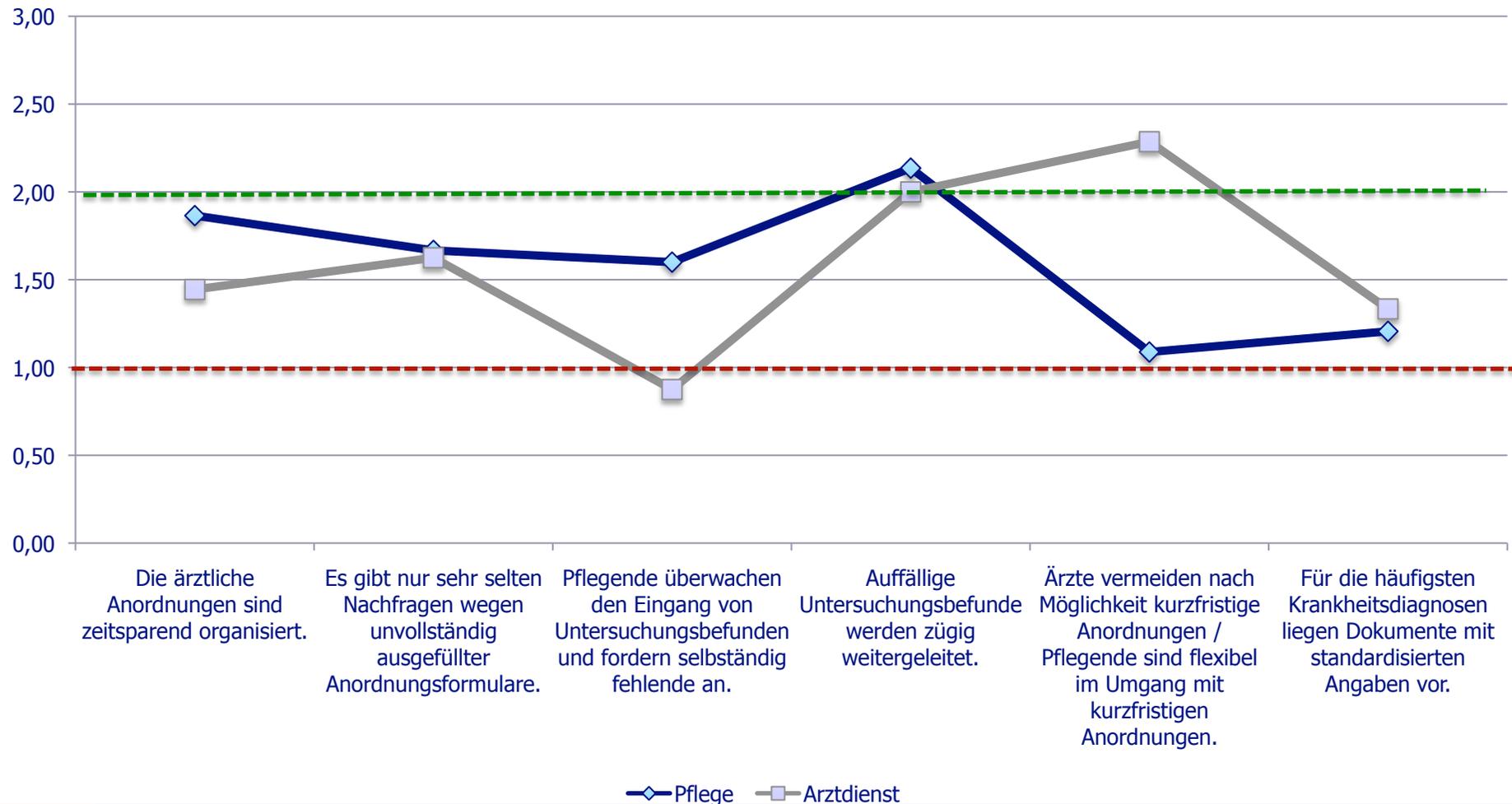
# Chancen und Systemkosten des Ansatzes

- Ärzte und Pflegende **profitieren** von besserer Kooperation
  - **Reduzierung von** Störungen, Arbeitsunterbrechungen und kooperationsbedingten Qualitätsmängeln
  - Steigerung der **Leistungsqualität, -effektivität** und **-effizienz**
  - Erhöhung der **Arbeitszufriedenheit**
    - **Entlastung** des Arztdienstes durch stringente Aufgabenzuordnung
    - **Attraktivitätserhöhung** und **Professionalisierung** der Pflegearbeit
- .... aber: Es gibt auch **Kosten** kooperativer Zusammenarbeit:
  - Das ärztliche **Behandlungsmonopol** wird eingeschränkt
  - Eine Differenzierung und **Hierarchisierung** innerhalb der Gruppe der Pflegenden wird auftreten.
  - Eine **Formalisierung** zentraler Prozesse und Zuständigkeitsregelungen ist notwendig.
  - Die **Strukturorganisation** muss kritisch überprüft werden.
  - Sach- und Personalressourcen müssen neu ausgehandelt werden.

## ***Themenbereiche der KoPM-Selbstbewertung (Schriftliche Befragung; mündliche ergänzende Befragung)***

- **Kooperative Kernprozesse**
  - Aufnahme
  - Medizin- und Pflegeprozess
  - Entlassung
- **Informationsprozesse**
  - Besprechungen
  - Visite
  - Auskünfte gegenüber Dritten
- **Kommunikation und Führung**
  - Kommunikationskultur
  - Solidarität
- **Patientenorientierung**
  - Psycho-soziale Aspekte
  - Integration Angehörige
- **Prozessorganisation**
  - Behandlungsteam
  - Kooperative Arbeitsteilung
  - Prozesszeit / Erreichbarkeit
- **Extrabogen für Führungskräfte**
  - Mitarbeiterzufriedenheit
  - Kooperationskultur

## **Beispiel für eine Auswertung der Selbstbewertung der Kooperation im Themenbereich „Diagnostik, Therapie, Pflege“**



## ***Kurzprofil „Kooperatives Prozessmanagement im Krankenhaus“ an der HAW Hamburg***

- **Gründung des Forschungsschwerpunkts:** 2004
- **Interdisziplinäres Forscherteam** (Arzt, Pflegewissenschaftler, Betriebswirt)
- **Konzeptentwicklung** in Kooperation mit dem Krankenhaus München-Schwabing (in 2005 abgeschlossen)
- Zahlreiche Kongressbeiträge, Vorträge, Workshops und Veröffentlichungen
- 8-bändige **Publikationsreihe** bei Luchterhand (2005 bis 2008)
- Besetzung einer **wissenschaftlichen Mitarbeiterinnenstelle** seit Anfang 2006 (Dipl.-Psych., Nachfolgerin: Dipl.-Pflegerin)
- Externe Evaluation des Forschungsschwerpunkts im Jahr 2006
- Erprobung des Diagnoseinstruments in einem Universitätsklinikum (2006)
- Gründung des **Forschungs- und Transferzentrums** „Kooperatives Prozessmanagement im Gesundheitswesen“ an der HAW Hamburg im Februar 2008
- Aktuell laufende **Kooperationsprojekte** mit derzeit zwei Krankenhäusern zum Themenbereich KoPM
  - Clementinenhaus Hannover: Gesamtkonzeption
  - Albertinen-Krankenhaus Hamburg: Herzzentrum

## KoPM®-Zentrum

Kooperatives Prozessmanagement im Gesundheitswesen  
- Forschungs- und Transferzentrum der HAW Hamburg -

Saarlandstrasse 30  
22303 Hamburg

040/42875 7076

[www.kopm-zentrum.de](http://www.kopm-zentrum.de)

